



Liebe Mitglieder und Freunde des Schwarzwaldvereins,

die Tage werden immer länger, der Sommer rückt näher und so verwundert es nicht, dass unser Ortsverein auch im nun zurückliegenden Juni äußerst aktiv unterwegs war. In unserem neuen Newsletter bleiben wir dem diesjährigen Motto „Burgen“ treu. So möchten wir u. a. über interessante Burgruinen, bizarre Felsen und wilde Schluchten, aber auch über kulinarische und musikalische Ausflüge berichten. Mit Abstechern ins benachbarte Elsass sowie in die Schweiz schauen wir erneut wieder über unseren sprichwörtlichen Tellerrand. Es gibt also wieder Vieles zu berichten.



Den Auftakt des Juni-Tourenprogramms machten Steffi Rothmann und Michael Goltz am Sonntag, den **04.06.2023**, bei einer gemeinsam organisierten „**Rundwanderung in der Wutachschlucht**“, wobei neben diesem Klassiker noch zwei weitere wild romantische, aber doch eher weniger bekannte Schluchten, auf dem Wanderprogramm standen, nämlich die **Gauchach-** und die **Engeschlucht**.

So machten sich 17 Personen vom Parkplatz an der Regio-Messe in Lörrach-Haagen mit PKWs auf den Weg nach **Bachheim**. Mit seinen knapp 400 Einwohnern bildet dieses Örtchen einen Stadtteil von Löffingen im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald. Aber bereits die Anreise hatte es schon in sich, da die Klasse Route über den Feldberg immer noch gesperrt war. So musste man einen kleinen Umweg über Todtmoos, Häusern und Schluchsee fahren. Nachdem sich im Wehratal bereits plötzlich ein Gewitterregen entlud, zeigte sich aber schon bei St. Blasien wieder die Sonne. Dennoch wurden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer von den Wanderführern vorab gewarnt, dass es in den Schluchten trotz des bereits länger-anhaltenden trockenen Wetters immer noch rutschig und matschig sein wird.

Ausgangspunkt dieser Rundwanderung bildete der Parkplatz an der Drei-Schluchten-Halle am Ortsrand von Bachheim. Man sieht, so entspannt lässt sich eine Wanderung auch beginnen. Aber irgendwann



wird es dann doch Zeit zum Aufbruch.

Zuerst ging es über Geröll und zum Teil matschigen Stellen hinab in die **Wutachschlucht**. Hier zeigte sich dann die Natur von der schönsten Seite.



Über Brücken, Pfade und schmale Felsenwege ging es der Wutach auf dem bekannten „Schluchtensteig“ entlang. Auf diesem Wegabschnitt zeigte sich die Wutach mal lieblich und gemächlich dahinplätschernd, aber auch rau und wild, so dass den Wandernern nur ein schmaler Weg mit Halteseilen zur Passage blieb.



Am **Kanadiersteg** mit seiner markanten Holzbrücke bot es sich an, eine kleine Rast einzulegen. Gleichzeitig verließ man nun den „Schluchtensteig“ bzw. die Wutachschlucht und folgte nun der Gauchach.

Die **Gauchachschlucht** ist etwas kleiner und ursprünglicher als die Wutachschlucht. Beim **Wanderheim Burgmühle** erfolgte die Mittagsrast. Einige nutzten ihr Rucksackvesper am Wegesrand, die anderen gönnten sich ein Radler, Kaffee und Kuchen im Biergarten.



Nach dieser Stärkung folgte die Wandergruppe weiter der **Gauchachschlucht**. Es wurde immer enger und auch rutschiger, was in Anbetracht von doch einigen Wanderern, die entgegenkamen, auch herausfordernd war. Aber Wanderer sind ja bekanntermaßen nette Menschen (zumindest die meisten) und bei gegenseitiger Rücksichtnahme klappt es auch an den Engstellen. Hier zeigte sich auch, dass es sinnvoll ist, nicht mit allzu großen Gruppen in der engen Schlucht zu wandern. Auch Wanderstöcke waren bei dieser Tour ebenfalls sehr hilfreich und es wird nicht umsonst gewarnt, dass man auf diesen Strecken trittsicher und schwindelfrei sein muss. An einigen Stellen musste man schon sehr aufpassen und schauen, wo man hintritt.



Im letzten Drittel der Gauchachschlucht kehrte die Gruppe aber dann wieder um, da man ja noch die **Engeschlucht** durchwandern wollte. Diese ist noch wilder und ursprünglicher. Da eine Wanderung längs dieser Schlucht recht anspruchsvoll ist, wird generell geraten, diese nur bei trockenem Wetter zu begehen. Beherrscht wird diese Schlucht vom **Tränkenbach**. Er plätschert eher gemächlich die Schlucht hinab, was aber nicht heißt, dass die Schlucht damit trocken ist. Über Treppen, Brücken, matschigen und rutschigen Pfaden ging es für die Wandergruppe nun die Schlucht hinauf.

Hier war auch wesentlich weniger los als in den anderen Schluchten und es kamen zum Glück fast keine Wanderer entgegen; denn Ausweichen ist nicht immer möglich. Die Ruhe in dieser Schlucht wurde nur durch das Vogelgezwitscher oder das muntere Plappern der Gruppe unterbrochen.

Nachdem die Wandergruppe das Ende der Schlucht erreicht hatte, tauchte man aus dem Wald in eine andere Welt hinein; Wiesen, Felder, Weite und Sonnenschein.





Zum Glück musste man dann nur noch eine kurze Weile in der prallen Sonne wandern, der Zielpunkt war schon in Sichtweite.

An der Drei-Schluchten-Halle in Bachheim folgte dann noch die verdiente Schlusseinkkehr am dortigen Kiosk. Bei Kaffee, Eiskaffee, Radler und anderen kühlen Getränken stärkten sich alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer für die Rückfahrt.

Lustigerweise entlud sich auf der Rückfahrt erneut ein heftiger Gewitterregen, wieder über dem Wehratal. Da waren alle froh, dass man tagsüber einen so tollen Tag erwischte hatten. Alles in allem, eine wunderbare Rundwanderung von 13 km in einer wilden und romantischen Schluchtenlandschaft.



Unter dem Motto „**Mit dem Fahrrad auf Dreiländer-Tour**“ organisierte Werner Tiedemann am folgenden Dienstag, den **06.06.2023**, eine Radtour durchs Markgräflerland nach Neuenburg/Rhein mit einer Rückfahrt auf der französischen Seite. Neben einer tollen Landschaft sollte auch der kulturelle Aspekt bei dieser Tour nicht zu kurz kommen.

Ausgangspunkt dieser Radreise war der markante Holzsteg am Grüttpark. Bei herrlichem Sonnenschein machten sich zunächst 14 Personen mit ihren Pedelecs auf den Weg zur Lucke. Damit war der erste Anstieg geschafft und zwei weitere Ötlinger-Teilnehmer schlossen sich der Radgruppe an. Mit nun insgesamt 16 Teilnehmerinnen und Teilnehmern führte der Weg über Rümplingen, Wittlingen und Holzen nach Feuerbach. Hier gab es dann die erste kleine Erfrischungspause, bevor es steil bergauf zum Wanderparkplatz Stelli ging. In rasanter Fahrt ging es nun wieder hinab ins Eggener Tal, vorbei an unzähligen Kirschbäumen mit ihren verlockenden Früchten. Leider waren sie jedoch noch nicht reif genug, sodass niemand den Drang verspürte, mal an einem Baum anzuhalten, um zu naschen. Nun gab es für die Mundräuber also nichts zu naschen, den Obstbauern wird es freuen!

Über Obereggenen und Feldberg führte der Weg weiter im ständigen Bergauf und Bergab nach Zizingen, einem kleinen zu Müllheim gehörenden Weiler. Über Vögisheim erreichte die mittlerweile auch recht hungrige Radgruppe **Müllheim**, wo vom Tourenführer im Restaurant „BomBastic“, gem. Homepage des Restaurants dem Treffpunkt für Jung & Alt, Plätze reserviert wurden. Eine reichhaltige Speisekarte entsprach allen Gaumenfreuden. Frisch gestärkt und erholt ging die Fahrt nun weiter nach

**Neuenburg**, wo die Überquerung des Rheins anstand. Von nun an ging es auf der elsässischen Seite weiter.



Vorbei an der Gemeinde Chalampé, eher bekannt für seine petrochemische Industrie, radelte die Gruppe weiter nach **Bantzenheim**. Allzu viel gibt es in dieser etwa 1600 Einwohner zählenden elsässischen Gemeinde nicht zu besichtigen. Neben einem markanten Wasserturm findet sich im Ortszentrum die Kirche Saint-Michel.

Die Aufnahme des Gemeinschaftsfotos endete noch in einer kleineren Wasserschlacht, initiiert vom Guide, an dem schönen bootsförmig gestalteten Brunnen.



Nach diesem feucht-fröhlichem Abenteuer der scheinbar noch nicht ausgelasteten Radsportler ging es auch gleich weiter ins 4 km entfernte **Ottmarsheim**, wo Kunsthistoriker auf ihre Kosten kommen sollten.



Bekannt ist diese Gemeinde vor allem durch seine **Abteikirche** (Abbatiale Saints Pierre et Paul), die auf die 1. Hälfte des 11. Jahrhunderts zurückgeht. Der Zentralbau dieses Gotteshauses hat die Form eines regelmäßigen Oktagons und gleicht damit der Aachener Pfalzkapelle. Neben der Architektur dieses ursprünglich als Benediktinerinnen-Kloster errichteten Anlage sind auch Reste ehemaliger Wandgemälde von Interesse.



Nach dieser kunsthistorischen Exkursion radelte man weiter über Hombourg und Petit-Landau nach Niffer. Nachdem der Rhein-Rhône-Kanal überquert war, machte sich die Gruppe auf die fast nicht endende Fahrt entlang des alten **Canal de Huningue** bis nach Hüningen.

Über die Dreiländerbrücke überquerte man abermals den Rhein. Hierbei bot sich auch ein schöner Blick hinüber nach Basel, womit man nun auch dem ursprünglichen Motto dieser Rundreise als „Dreiländer-Tour“ gerecht wurde.

Das letzte Stück dieser schönen Fahrt führte durch den Weiler Dreiländergarten und längs der Wiese ging es dann zurück nach Stetten. Einige Unentwegte ließen es sich nicht nehmen, in der Gartenwirtschaft des Campingplatzes am Grütt den Staub aus der Kehle zu spülen. Zurückgelegt wurden bei dieser Rundreise 90 km und die ständigen Berg- und Talfahrten summierten sich auf 630 Höhenmeter. Mit einem Blick aus Frankreich kann man da nur sagen: Chapeau!



In der Zeit vom **08.06.– 11.06.2023** organisierte Michael Golz kleine bis mittlere Wanderungen im Dahner Felsenland; dies unter dem Motto „**Burgen und Felsen in der Pfalz**“. So machten sich 12 Wanderfreunde auf den Weg zum Luftkurort Dahn im Landkreis Südwestpfalz. Übernachtet wurde in dem etwa 20 km von Dahn entfernt gelegenen **Ludwigswinkel**, einer etwa 1000 Einwohner zählenden Gemeinde, in der sich eigentlich „Fuchs und Hase Gute Nacht sagen“. Gute Luft, ein riesiges Waldgebiet mit seiner Fülle an Wanderwegen und die hier herrschende Stille bilden die eigentlichen Pluspunkte dieses Örtchens. Nicht zu vergessen sind natürlich zwei Hotels, die für das leibliche Wohl sorgen; also ein idealer Ausgangspunkt für erholungssuchende Ausflügler. Während dieser vier Tage wurden etliche Burgen und bizarre Felsformationen bestaunt. Auch ein Abstecher ins benachbarte Elsass stand auf dem Programm. Neben einem nicht enden wollenden Waldgebiet gab es natürlich auch in den Vogesen weitere Burgen zu erkunden. Wer nun neugierig auf die Burg Fleckenstein oder die Burg Drachenfels geworden ist und mehr über den Teufelstisch und die dazugehörige Teufelsküche erfahren möchte, dem sei auf unserer Homepage der Artikel „Burgen und Felsen in der Pfalz – Kleine bis mittlere Wanderungen“ empfohlen, nachzulesen unter „Newsletter/Berichte“ und dem Unterkapitel „Touren-Berichte 2023“.



Gruppenfoto, unweit vom Burgenmassiv Altdahn  
Oder waren es doch 13 Teilnehmer?



Unter der Führung von Anita Benedetti fand am **13.06.2023** der **Damen-Wandertag** statt, der diesmal unter dem Motto „**Köstliches Schaffhausen**“ stand. Das war schon ein besonderes Ziel dieses Damen-Wandertages. Es war geplant, mit dem Zug nach Schaffhausen zu fahren und dort an einer Stadtführung mit dem Titel „köstliches Schaffhausen“ teilzunehmen. Um 09:01 Uhr ging es vom Hauptbahnhof Lörrach mit der SBB Linie S6 los und, wie üblich, erreichte man nach wenigen Minuten den Bahnhof von Riehen.

Als der Zug in Riehen hielt, wurde die Ansage gemacht, dass alle Passagiere aussteigen müssen, eine Weiterfahrt ist leider nicht möglich, da der Badische Bahnhof in Basel gegenwärtig gesperrt sei. Der Grund sei anscheinend eine Zugentgleisung. Wie dem auch sei, kurz entschlossen eilte die Damen-gruppe, 24 Frauen, zur Tramhaltestelle und mit dem Trämli ging es dann bis zum Bad. Bahnhof. Am Infoschalter bekamen die Damen dann die Auskunft, dass evtl. der nächste Zug nach Schaffhausen fahren würde. Das war dann auch so. Gott sei Dank, denn der Stadtführer Martin Harzenmoser, ein Lokalhistoriker und Geschichtenerzähler, wartete schon auf die Reisegruppe., war aber zwischenzeitlich über die Verspätung informiert.



Bei wunderschönem Wetter durfte die Damengruppe einen heiteren Rundgang durch die Epochen der Schaffhauser Stadtgeschichten und seinen Köstlichkeiten miterleben. Der Stadtführer verstand es ausgezeichnet, vergangene Epochen aufleben zu lassen und der Gruppe mit seinem tiefen Wissen Interessantes über die geschichtsträchtige Stadt am Nordrand der Schweiz zu vermitteln. Im Mittelpunkt der unterhaltsamen Führung standen allerlei Anekdoten über das Essen und Trinken im alten Schaffhausen. An den folgenden 7 Stationen gab es eine Rast und die folgenden Schaffhauser Leckereien wurden zur Verkostung gereicht:



1. Station: Fronwagplatz (Weisswein, Sauvignac vom Winzer Christoph Stoll + Wiigueteli)

2. Station: Rathaus (Schaffhuuser Züngli)

3. Station: Fischmarkt (Chästrüdeli)

4. Station: Münstersenke (Hallauer-Wurst)

5. Station: Kreuzgang (Salvaterli)

6. Station: Beckenstube (Emmerbrot)

7. Station: Staatsarchiv (Rotwein, Cabernet Dorsa von Winzer HW Gysel)

Nach der Führung ging es mit dem Bus zum Rheinfall, der sich bei Neuhausen am Rheinfall befindet. Mit einer Höhe von 23 m und einer Breite von 150 m zählt der Rheinfall bei Schaffhausen zu den größten und auch wasserreichsten Wasserfällen in Europa.



Dort war jedem freigestellt, wie er die nächsten 2 Stunden verbringen möchte. Manche sind den Rheinuferweg entlang gelaufen andere haben sich mit Kaffee und Kuchen oder einem leckeren Eis verwöhnt, oder man konnte sich auch an einem schattigen Plätzchen verweilen und die Boote beobachten, die die Touristen zum Schloss Laufen brachten. Hier befindet sich die berühmte Rheinbrücke, von der man die klassische Fotoperspektive auf den Rheinfall-Felsen und die herabstürzenden Wassermassen genießen kann.

Die Heimreise zunächst mit dem Bus zum Bahnhof Schaffhausen und die Weiterfahrt mit dem Zug verlief dann reibungslos. Alle konnten wirklich einen sehr schönen und sonnigen Tag in Schaffhausen verbringen, dies begleitet von einer wahrlich nicht alltäglichen Stadtführung.



Am Folgetag, den **14.06.2023** gab es für die Weinfreunde wieder einiges in den Reben zu tun. Dank des recht regenreichen Frühjahres und den schon sommerlichen Temperaturen der letzten Tage bekamen die neuen Triebe geradezu einen Wachstumsschub. So glich der Weinberg, der unter der Regie der **Arbeitsgruppe Naturschutz Markgräflerland e. V. (ANM)** gehegt und gepflegt wird, mittlerweile eher einer Wildnis. Da hieß es für die Hobbywinzer des Schwarzwaldvereins Lörrach natürlich, mit fleißigen Händen einzugreifen. So machte man sich an die Arbeit, mittels Schere dem Wildwuchs ein Ende zu bereiten und mittels Bastfaser die gestutzten Triebe an den Drähten



zu fixieren. Den in der Wetterprognose angekündigten schwülheißen Temperaturen geschuldet, begann man schon recht frühmorgens um 09:00 Uhr mit den Arbeiten. Dies änderte aber nichts daran, dass alle im Laufe des Tages gewaltig ins Schwitzen kamen. Ein schattiges Plätzchen zwischen den Reben und eine kühle Erfrischung wirken da Wunder.



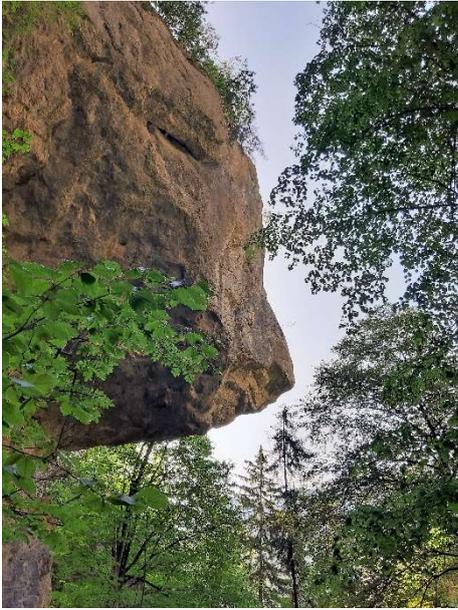
Aber die Mühen haben sich gelohnt. Ein wenig wie beim Frisörbesuch, sahen die Rebstöcke nach dieser Behandlung wieder deutlich manierlicher aus. Nun bleibt zu hoffen, dass sich nicht nur die neuen Triebe prächtig entwickeln, sondern auch die neuen Trauben.



Nach der schweißtreibenden Aktion gab es aber doch strahlende Gesichter.

Am folgenden Sonntag, den **18.06.2023**, ging es unter der Führung von Marion Koller in den Naturpark Thal im Solothurner Jura. Diese Wanderung stand unter dem Motto „**Wolfschlucht und Bärenloch**“. So machten sich frühmorgens 16 Personen vom Regio-Parkplatz im Grütt per PKWs auf den Weg in das kleine Dörfchen Herbetswil im Kanton Solothurn.





Für die sechzehn Zweibeinigen ging es dann frisch hinein in die Naturkräfte der Wolfsschlucht. Enge steile Pfade, Höhlen und Auswaschungen zu beiden Seiten, hier und da überhängende Felswände.



Das Eintauchen in dieses atmosphärische Durchbruchtal hinterließ mentale Eindrücke. Zum Glück nur solche. Hierbei ging es stetig bergauf, aber zum Glück war es im Wald angenehm kühl.



Durch eine schmale Passage hinausgeleitet, gelangte die Wandergruppe über weite Juraweiden via **Tannmatt** zur **Mieschegg**. Hier war es dann mit der Kühle vorbei, durch die Weiden oberhalb der Schlucht wurde es doch recht heiß und der Schweiß lief gefühlsmäßig bei dem einen oder anderen mittlerweile in Strömen. Zum Lohn für all die Mühen gab es wenigstens eine tolle Aussicht über die Juraberge.



Keinen Wolf gesichtet. Jedoch ein Reh -  
scheu in anmutigen Sprüngen unterwegs -  
kreuzte unseren Weg. Welch eine Ge-  
schmeidigkeit. Heimlich erlag manch eine/r  
der Versuchung, den eigenen plumpigen  
Schritten etwas mehr Leichtigkeit zu verleihen.  
Vom Hinteren Brandberg dann der Ab-  
stieg ins Tal - auch nicht eleganter.

Das letzte Etappenziel „**Bärenloch**“ war -  
sagen wir mal - kein Spaziergang. Doch der  
Blick hinein in sowie heraus aus dieser  
Höhle nach **Welschenrohr** - einfach gran-  
dios! Nach diesem Abenteuer folgte dann  
gemütlich der Aus- und Abstieg.



Und das Wichtigste zum Abschluss:  
Alle alles heile!

Unter der Führung von Ingrid Baumann war für den 21.06.2023 eine Wanderung von Tegernau durch die Heißbachschluch nach Sallneck vorgesehen. Da für diesen Tag Gewitter angesagt waren, die tatsächlich auch kamen, musste diese Rundwanderung im Kleinen Wiesental leider abgesagt werden.



Am **24.06.2023** fand in der Fritz-Böhle-Halle in Emmendingen die **154. Hauptversammlung des Schwarzwaldvereins** statt. Ausgesprochen wurde diese Einladung im Namen des Schwarzwaldverein-Vorstands unter dem Präsidenten Meinrad Joos. Die Hauptversammlung kommt mindestens einmal jährlich zusammen; teilnehmen können Delegierte der Ortsvereine und des Hauptvereins Freiburg. Ebenfalls eingeladen waren Mitglieder des Vorstandes, die Bezirksvorsitzenden sowie die Fachbereichsleiter. Je nach Mitgliederzahl kann jeder Ortsverein eine bestimmte Anzahl von Teilnehmern zu dieser Versammlung entsenden. Unser Ortsverein wurde von Ingrid Baumann, Natalie

Godau, Uschi Kettner und Manfred Helm repräsentiert; insgesamt nahmen etwa 200 Personen an dieser Versammlung teil.

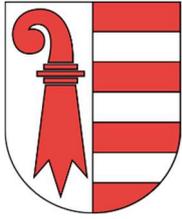
Eröffnet wurde die Veranstaltung um 08:30 mit Grußworten vom Minister Peter Hauk (MdL, Minister für Ländlichen Raum), Hanno Hurth (Landrat des Landkreises Emmendingen), Stefan Schlatterer (Oberbürgermeister von Emmendingen) sowie von Wieland H. Valasek, dem 1. Vorsitzenden des Ortsvereins Emmendingen. Nach der Besprechung formeller Themen, wie der Genehmigung des Protokolls der vorherigen Hauptversammlung in Laufenburg/Baden, der Feststellung der Beschlussfähigkeit und den Berichten aus den Fachbereichen nahm das Thema „Finanzlage“ einen zentralen Stellenwert ein. Neben einem Rückblick auf den Haushaltsabschluss 2022 und einem Blick auf den gegenwärtigen Haushalt 2023 gab es auch eine Vorschau auf den Haushaltsplan für 2024. Da ein Teil der Mitgliedsbeiträge der einzelnen Ortsvereine zum Hauptverein nach Freiburg abgeführt werden, ist es natürlich immer interessant zu erfahren, wofür das weitergeleitete Geld letztendlich wieder ausgegeben wird. Trotz des nicht immer leicht verständlichen Zahlen-Wirrwarrs entdeckte so mancher doch interessante Einzelheiten über die Wege des lieben Geldes.....

Gegen Sitzungsende standen noch diverse Wahlen und Ehrungen von Mitgliedern auf dem Programm, bevor der offizielle Teil dieser Veranstaltung gegen 13:00 endete. Hiernach bestand für die Delegierten die Möglichkeit an der Teilnahme an verschiedenen Veranstaltungen.

So entschieden sich zwei Teilnehmerinnen der Lörracher Delegation, an einer naturkundlichen Exkursion zur verwilderten Elz bei Köndringen teilzunehmen. Durch geeignete Maßnahmen konnte sich im Laufe der Jahre aus der einst begradigten Elz wieder ein natürlicher Flussverlauf zurückbilden, der nun wieder einen Lebensraum für etliche Tiere bildet.



Zwei weitere Teilnehmer informierten sich bei der Veranstaltung „Präsentation der neuen Digitale Wegeverwaltung“.



Unter dem Titel „**Hoher Grenzstein und hoher Funkturm**“ führte Ulrich Siemann am **25.06.2023** eine Wanderung am Jurasüdfuß bei Delémont durch. So machten sich frühmorgens 5 Personen per PKW vom Parkplatz an der Regio-Messe in Haagen auf den Weg in Richtung Schweizer Jura. Bei herrlichem Sonnenschein ging die Fahrt zunächst nach Develier, einer kleinen Gemeinde etwa 5 km westlich von der Kantons-hauptstadt Delémont. Als die Gruppe kurz hinter Develier ein großes Tor mit der Aufschrift „Migros Zieleinlauf“ passierte, ahnte man noch nicht, was später auf dem Heimweg auf sie zukommen würde.

Am Angelteich von **Les Lavoirs**, dem Startpunkt dieser Jurawanderung, war man die ersten Besucher. Der Aufstieg im Schatten des Laubwaldes auf einsamen Pfaden bis zur ersten Kaffeepause im Restaurant „La Haute Borne“ war schnell erledigt.

Danach ging die Wanderung über die landwirtschaftlich genutzte Hochebene vorbei an dem historischen **Grenzstein La Haute Borne**. Dieser liegt in einem Kornfeld und man beschränkte sich auf die Ansicht der Hinweistafel.



In Übersetzung: „Getreue Nachbildung des alten Grenzsteins, 150 m auf der linken Seite gelegen“

Dieser Grenzstein markierte seit 1584 die Herrschaftsgebiete der Abtei in Lucelle im Norden gegenüber denen der Herren zu Delsberg im Süden; in einer historischen Bemerkung heißt es: „1e mention de la Haute-Borne délimitant les territoires de Delémont avec Bourrignon, Pleigne et

Movelier“ [Zu Deutsch: „1. Erwähnung von Haute-Borne, das die Gebiete von Delémont mit Bourrignon, Pleigne und Movelier abgrenzt“].

Aber es gab ja noch weitere interessante Grenzsteine zu bestaunen.



Nach einem kurzen sonnigen Anstieg erreichten man auf ca. 1000 m Höhe den Gipfel **Les Ordons**, den höchsten Punkt der Tour. Auf ihm befindet sich ein schon von Weitem sichtbarer knapp 100 m hoher Sendeturm.



Danach ging es wieder in schattigen Wäldern zur nächsten Einkehr in das Restaurant „**Les Rangiers**“ am gleichnamigen Pass. An diesem strategisch bedeutsamen Übergang gab der Wanderführer einen kurzen geschichtlichen Abriss über die Bedeutung dieses Passübergangs, beginnend vom 1 Weltkrieg bis zur politischen Lösung der Schweizer Jurafrage.

Es folgte ein abwechslungsreicher Abstieg über Hangwege und stille Seitentäler bis zum Ausgangspunkt. Von hier ging es dann wieder zurück in Richtung Lörrach; aber es wartete ja noch eine Überraschung. Nun wurde auch klar, was mit dem Hinweis „Migros Zieleinlauf“ gemeint war. Wegen eines Radrennens war der direkte Rückweg über Delémont überraschend versperrt. So musste man halt einen großen Umweg in Kauf nehmen; hierbei verlief die Reise nun über völlig unbekannte Juraberge, Juratäler und abgelegene kleine Dörfchen. Vermutlich gibt es dort noch viele attraktive Wanderrouten im Grenzbereich zwischen der Schweiz und Frankreich? So wurden bereits auf dem Heimweg schon neue Wanderpläne geschmiedet.....

Zurückgelegt wurden von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern bei dieser wunderschönen Jurawanderung ca. 19 km sowie 750 Höhenmeter.

Bereits zwei Tage später fand unter der Führung von Hannelore Helm der **Kurzwandertreff** statt. Auch bei dieser Veranstaltung stand wiederum eine Burg im Zentrum des Geschehens. So versammelten sich am **27.06.2023** 14 Wanderinnen und Wanderer am Parkplatz an der Regio-Messe in Haagen. Bei wunderschönem Wanderwetter ging es zunächst über Haagen nach **Röttelnweiler**. Von dort ging es dann bergauf zur **Burg Rötteln**. Nördlich des mächtigen Burgfrieds befindet sich eine wunderschöne Grillstelle mit rustikalen Holzbänken, die natürlich zu einer kleinen Rast einladen. Unter den schattenspendenden Bäumen mit ihren teils spektakulären freiherausragenden Wurzeln konnte man es trotz der warmen Temperaturen gut aushalten.



Zurück ging es dann immer im schattigen Wald ein Stück über den Trimm-Dich-Pfad nach Haagen. Abgerundet wurde dieser Kurztrip (7 km) mit einer Einkehr, so dass alle Wanderfreunde ein paar schöne Stunden gemeinsam verbringen konnten.



Allen hat diese Kurzwanderung gut gefallen; vermutlich dem einzigen Vierbeiner ebenfalls. Denn wer steht nicht gerne im Mittelpunkt des Geschehens?

Unseren Rückblick auf die Juni-Veranstaltungen möchte wir mit einem kurzen Bericht zur **Mittwochwanderung** vom **28.06.2023** beenden. Unter der Führung von Michael Goltz ging es ebenfalls zur Burgruine Rötteln. Im romantischen Biergarten der unter neuer Regie eröffneten Burgschenke gönnte sich die Wandergruppe zunächst bei Bier, Wein oder auch einem alkoholfreien Getränk eine kleine Erfrischungspause.



Wie allgemein bekannt, findet in der Zeit vom 23.06. – 30.07.2023 das Lörracher Stimmen-Festival statt. Neben den klassischen Austragungsorten, wie dem Lörracher Marktplatz, dem Rosenfelspark, dem Burghof oder dem Domplatz im Schweizerischen Arlesheim, finden auch verschiedene kleine Veranstaltungen unter dem Titel „Stimmen on Tour“ an romantischen Orten statt.

An jenem Abend gab die **Band Marala** mit den Musikerinnen Selma Bruna, Clara Fiol und Sandra Monflor unter Begleitung der Schweizer Künstlerin Amina Cadelli auf der Burg Rötteln ein Konzert.

Alle waren von den tollen Stimmen der Interpretinnen angetan, mit der musikalischen Mehrstimmigkeit (Polyphonie) fremdelten doch einige der Zuhörer und Zuhörerinnen.



Anschließend setzte die Gruppe ihre Wanderung im Röttelner-Wald fort; allerdings fiel die zurückgelegte Strecke diesmal ein wenig kürzer aus als ursprünglich geplant. Wandern und Schlemmen bei den Ausflügen unseres Ortsvereins sind ja nun nicht so außergewöhnlich, aber dies kombiniert mit einer musikalischen Begleitung gibt es wahrlich nicht alle Tage.



Zum Abschluss dieser Newsletter-Ausgabe möchte wir noch auf einen runden Geburtstag verweisen. Am **29.06.2023** konnte unser Ehrenvorsitzender **Uli Nitsche** seinen **80. Geburtstag** feiern. Ingrid Baumann und Werner Tiedemann überreichten ihm zu seinem Ehrentag persönliche Grüße. Auch im Namen des gesamten Vorstands des Schwarzwaldvereins Lörrach sowie der zahlreichen Tourenführerinnen und Tourenführern möchte wir uns an dieser Stelle den Geburtstagswünschen anschließen und wünschen Uli auch für das neue Lebensjahr alles Gute und natürlich das Beste zur Gesundheit.

Die in dieser Newsletter-Ausgabe veröffentlichten Fotos wurden von den folgenden Damen und Herren freundlicherweise zur Verfügung gestellt: Anita Benedetti, Michael Goltz, Hannelore und Manfred Helm, Uschi Kettner, Steffi Rothmann, Ulrich Siemann und Werner Tiedemann; bleibt zu hoffen, dass niemand vergessen wurde.

## Vorausschau für das Tourenangebot im Juli

Zu Beginn sei zunächst auf die „**kleinen Abendwanderungen**“ hingewiesen, die in regelmäßigen Abständen **jeweils am Mittwochabend** unter der Führung von Michael Goltz stattfinden sollen. Treffpunkt ist **um 19:00 Uhr** auf dem großen **Parkplatz an der Schlossberghalle in Lörrach-Haagen**. Eine spezielle Anmeldung für diese Abendwanderungen ist nicht notwendig.

➤ **Freitag, 07.07.2023: Hock an der Forsthütte des OV Grenzach**

Unter der Führung von Ingrid Baumann geht es mit der SBB-Linie S6 zur Station „Riehen Niederholz“. Von dort wandert man in Richtung Grenzacher Horn und weiter durch die Reben hinauf zur Forsthütte des Ortsvereins Grenzach.

Gehzeit: 2 Stunden

Abfahrt: 15:25 Uhr ab Lörrach-Brombach/Hauingen mit der SBB-Linie S 6

15:31 Uhr ab Lörrach Hbf., Gleis 1

15:34 Uhr ab Lörrach-Stetten

Anmeldung: Ingrid Baumann, E-Mail: [ingrid.baumann@swv-loe.de](mailto:ingrid.baumann@swv-loe.de) bzw. telefonisch unter 07621-52541

➤ **Freitag - Samstag, 07.07. – 08.07.2023: Arnika, Enzian und Edelweiß**

Diese Wanderung steht unter dem Motto „Frühsommer in den Voralpen“ und wird von Ulrich Siemann geleitet. Übernachtet wird in der **Hohganthütte** (1805 m, SAC Sektion Emmental), einer Selbstversorgerhütte nördlich vom Brienersee gelegen. Für eine Teilnahme an dieser Tour werden **Trittsicherheit und Schwindelfreiheit vorausgesetzt!**

Gehzeit: jeweils 6 Stunden, ca. 24 km

Aufstiege: 1500 und 700 Höhenmeter

Treffpunkt: 07:00 Uhr am Parkplatz an der Regio-Messe; es werden Fahrgemeinschaften mit PKWs gebildet

Anmeldung: **bis Montag, 03.07.2023** bei Ulrich Siemann,  
E-Mail: [ulrich.siemann@swv-loe.de](mailto:ulrich.siemann@swv-loe.de) bzw. telefonisch unter 07621-792349

➤ **Sonntag, 09.07.2023: Panorama Radtour**

Unter der Führung von Irmi Probst findet an diesem Sonntag eine Radtour von Zell i. W. über Pfaffenberg nach Elbenschwand statt; auf dem Heimweg ist eine Einkehr geplant. Für diese Tour besteht eine **E-Bike-Empfehlung!** Die Anreise erfolgt per Bahn nach Zell.

Treffpunkt: 09:45 Uhr am Bahnhof Steinen

Anfahrt: direkt per Rad nach Steinen oder alternativ per Zug, denkbare Verbindungen:

09:55 Uhr ab Lörrach-Stetten mit der SBB-Linie S 6

09:58 Uhr ab Lörrach Hbf., Gleis 2

10:04 Uhr ab Lörrach-Brombach/Hauingen

Länge: ca. 55 km

Anmeldung: Irmi Probst, E-Mail: [irmi.probst@swv-loe.de](mailto:irmi.probst@swv-loe.de) bzw. telefonisch unter 07627-923252

- **Dienstag, 11.07.2023: Damen-Wandertag**  
 Unter der Führung von Susanne Geiser geht es ab Stetten-Grenze über den Sodahof nach Inzlingen, der Rückweg erfolgt über Riehen; eine Einkehr ist ebenfalls geplant  
 Treffpunkt: 10:00 Uhr an der Grenze Stetten/Riehen  
 Gehzeit: ca. 3,5 Stunden, ca. 8 km  
 Anmeldung: Susanne Geiser, E-Mail: [susanne.geiser@swv-loe.de](mailto:susanne.geiser@swv-loe.de) bzw. telefonisch unter 0160 9878 4763
  
- **Samstag, 15.07.2023: Chaiserstuel (2400 m)**  
 Kurt Ofenheusle bietet für diesen Samstag eine Bergwanderung auf der Grenze der Kantone Nidwalden und Uri an. Für diese Tour ist **Trittsicherheit und eine gute Kondition erforderlich!**  
 Gehzeit: ca. 5 Stunden, ca. 900 Höhenmeter  
 Kosten: ca. CHF 25,00 für die Seilbahn zum Bannalpsee  
 Fahrtkosten: ca. € 13,00 – 20,00 (je nach Teilnehmerzahl)  
 Treffpunkt: 07:00 Uhr am Parkplatz an der Regio-Messe; es werden Fahrgemeinschaften mit PKWs gebildet  
 Anmeldung: **bis Freitag, 30.06.2023** bei Kurt Ofenheusle,  
 E-Mail: [kurt.ofenheusle@swv-loe.de](mailto:kurt.ofenheusle@swv-loe.de) bzw. Tel.: 07621-89716
  
- **Mittwoch, 19.07.2023: Grillen an der Bühlerhütte**  
 Für Speis und Trank wird gesorgt; Teller, Besteck Glas, evtl. Tasse bitte selber mitbringen. Diese Veranstaltung wird von Hannelore und Manfred Helm organisiert; findet allerdings nur bei schönem Wetter statt.  
 Treffpunkt: 10:30 Uhr am Parkplatz an der Regio-Messe  
 Anmeldung: Hannelore und Manfred Helm, E-Mail: [manfred.helm@swv-loe.de](mailto:manfred.helm@swv-loe.de) bzw. Tel.: 07621-52412
  
- **Sonntag, 23.07.2023: Bannwaldwanderung**  
 Unter der Führung von Franz Mydla geht es in einer Rundwanderung von Schönau über Stadel und Tunau wieder retour zum Ausgangspunkt.  
 Gehzeit: ca. 3,5 Stunden, 13 km, 450 Höhenmeter  
 Treffpunkt: 08:00 Uhr am Parkplatz an der Regio-Messe; es werden Fahrgemeinschaften mit PKWs gebildet  
 Anmeldung: Franz Mydla, E-Mail: [franz.mydla@swv-loe.de](mailto:franz.mydla@swv-loe.de) bzw. Tel.: 07621-63821
  
- **Dienstag, 25.07.2023: Kurzwandertreff**  
 Das Motto dieses Kurzwandertreffs lautet „Rund um den Belchen“; organisiert wird diese Wanderung von Hannelore Helm. Die Anfahrt erfolgt per Zug bis Zell, weiter geht es mit dem Bus über Schönau zur Talstation der Belchenbahn in Multen. Die Berg- und Talfahrt zum Belchengipfel erfolgt mit der Seilbahn.  
 Abfahrt: 07:55 Uhr ab Lörrach-Stetten mit der SBB-Linie S 6  
 07:58 Uhr ab Lörrach Hbf., Gleis 2  
 08:04 Uhr ab Lörrach-Brombach/Hauingen

Kosten: € 9,80 für Berg- und Talfahrt mit der Belchenbahn, zusätzliche Kosten für Bahn und Bus sind zu berücksichtigen

Anmeldung: **bis Samstag, 22.07.2023** bei Hannelore Helm, E-Mail: [hannelore.helm@swv-loe.de](mailto:hannelore.helm@swv-loe.de) bzw. Tel.: 07621-5241

➤ **Sonntag, 30.07.2023: Felsenweg bei Oberried**

An diesem Sonntag bietet Ulli Belke eine abwechslungsreiche Wanderung längs eines wildromantischen Felsenweges an.

Gehzeit: ca. 6 Stunden, 17,5 km, 650 Höhenmeter

Treffpunkt: 08:00 Uhr am Parkplatz an der Regio-Messe; es werden Fahrgemeinschaften mit PKWs gebildet

Anmeldung: Ulli Belke, E-Mail: [ulrich.belke@swv-loe.de](mailto:ulrich.belke@swv-loe.de) bzw. Tel.: 07621-10240

Nun hoffen wir, dass wir auch dieses Mal Ihr Interesse wecken konnten und freuen uns natürlich auf eine rege Teilnahme an den zahlreichen Veranstaltungen unseres Ortsvereins.

In diesem Sinne

Detlef Kalweit und die Vorstandschaft des Schwarzwaldvereins Lörrach

